August/September 2023

100. Ausgabe

Die Kirche im Dorf

Informationen
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Winterhausen
Winterhausen – Goßmannsdorf – Darstadt

Februar - März 2007

Die Kirche im Dorf

Informationen
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Winterhausen
für
Winterhausen – Goßmannsdorf – Darstadt

Memo

► Dank für Altkleidersammlung im Juni
Die von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel bedanken sich bei uns für 600 kg Altkleider, die in Winterhausen gespendet wurden und für die Arbeit der Stiftungen verwertet werden können.

► Kirchweih am ersten Sonntag im September
Wir laden herzlich wie jedes Jahr ein zum Kirchweihgottesdienst am ersten Septembersonntag 03.09.2023, besonders die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen sind eingeladen mit einzuziehen.

► Altes Gesicht – neuer Name
An dieser Stelle ein paar persönliche Worte:
Seit Mai 2023 ist meine Ehe geschieden. Bei unserer Hochzeit hatten wir uns für den Familiennamen von Uli Foldenauer als Ehenamen entschieden gehabt.
Nun stehe ich am Beginn einer neuen Lebensphase und habe nach reiflicher Überlegung beschlossen, wieder meinen Geburtsnamen anzunehmen:

Aus „Robert Foldenauer“ wird „Robert Lütgenau“

Es wird für Sie/Euch, aber auch für mich selbst sicherlich etwas Zeit brauchen, sich daran zu gewöhnen.
Meine persönliche Email-Adresse wird sich ändern, ansonsten bin ich selbstverständlich über die bisherigen Wege erreichbar und ansprechbar – wenn auch mit neuem bzw. altem Namen.

RFO/RLÜ

Das Leben als Gnade erkennen

Liebe Gemeinde!

Was ist Glaube? Und wo fängt Aberglaube an? Über diese Fragen hat sich die deutsche Tennisspielerin Andrea Petković Gedanken gemacht in einem Artikel in DIE ZEIT. Petković, die auch Schriftstellerin und TV-Moderatorin ist und sich an vielen sozialen Projekten beteiligt, schreibt: Ich bin kein religiöser Mensch. Ich leide aber unter magischem Denken. Dann erzählt sie, was das für sie bedeutet: Erst rechte Socke, dann linke Socke, sonst Unglück. Oder: Immer neun Schluck Wasser beim Seitenwechsel; immer die gleiche Kleidung beim Warmspielen.
Solches „magische Denken“ ist vielen Menschen als eine gewisse Hilfe, das Unvorhersehbare zu kontrollieren. Man schafft sich eine gewisse Ordnung in der Unübersichtlichkeit. Und meint bald – jedenfalls, wenn alles gut geht – dass man im Griff hat, was geschieht. Und wenn es nicht gut geht? Dann weiß man von Menschen, die ihr magisches Denken so lange anwenden, bis es gut geht. „Immer der gleiche Pullover, damit wir siegen.“ Und wenn wir verlieren, den Pullover trotzdem tragen, bis wir wieder gewinnen. So war das mal bei einem Fußballtrainer.
Es ist verständlich, dass Menschen den Überblick behalten wollen und das Unbeherrschbare irgendwie beherrschen wollen. Mit Recht nennt man das ein „magisches Denken“. Wir sollten es nicht verurteilen.

Unser Glaube ist aber kein magisches Denken, sondern Vertrauen. Das nimmt uns keine Sorge und auch keine Ängste vor dem Unvorhersehbaren und Unbeherrschbaren. Glaubende haben auch nicht mehr im Griff als nicht Glaubende. Der Glaube ist keine Lebensversicherung gegen dies oder das.
Glaube ist Vertrauen auf Gott. Paulus hat ihn in Worte gefasst (Römer 8,28): „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ Liebe zu Gott ist hier das Vertrauen, dass Gott uns nichts Böses gibt – so schlimm es für unsere Augen auch oft erscheinen mag.
Zugegebenen: Dies zu glauben fällt manchmal schwer. Dennoch bleibt dieser Gedanke eine wertvolle Hilfe, im Leben nicht zu verbittern und immer wieder die Liebe zu wagen; die Liebe zum eigenen Leben, zu anderen Menschen und zur Schöpfung. Glaube an Gott heißt: das eigene Leben als Gnade erkennen zu wollen.

Herzliche Grüße
Euer Pfarrer

Robert Foldenauer

Gruppen und Veranstaltungen

Gruppe	Tag, Zeit, Inhalt, Kantorat (falls nichts anderes vermerkt)	Kontakt
Kirchenchor	donnerstags, 19:30 Musiktreff Leitung: Edelgard Kern	Pfarramt ☏ 09333 205
Tanzkreis	freitags, 19:30-21:00 Sakrale, meditative Kreistänze ab September 2023 Anmeldung bei der VHS Ochsenfurt!!! 22.09. / 29.09.	R. Lütgenau ☏ 09333 205
Tansaniachor Würzburg	mittwochs, 20:00 Gemeindezentrum Sommerhausen 02.08. / 16.08. / 30.08. 13.09. / 27.09.	U. Feulner ☏ 09333 1677
Krabbelgruppe	mittwochs, 10:00-12:00	D. Radermacher ☏ 0175 1006031
Neue Jungschar	donnerstags, 16:45-18:15 außer in den Schulferien	H. Zeissler ☏ 0175 5973336
Jugendkreis "Tee-Nager"	freitags, 19:00	A. Richter ☏ 0157 32241289
Frauen-Treff	montags, 14:00 14.08. / 28.08. 11.09. / 25.09.	B. Braungardt ☏ 09333 1505
Frauen-Gymnastik (ab 50 Jahren)	montags, 14:00-15:00 Bürgerhaus, großer Saal	B. Lorenz ☏ 09333 1034
Seniorenkreis	dienstags, 14:00 08.08. / 12.09.	M. Wenger ☏ 09333 1009

Bitte Webseite beachten

Gottesdienste

So 30.07.	10:00	8. So nach Trinitatis, Giebelstadt, Partnerschaftsgottes-dienst, Schlör/Foldenauer, Tansaniachor/Posaunenchor
So 06.08.	09:30	9. So nach Trinitatis, Kirche für Alle, Müller
So 13.08.	09:30	10. So nach Trinitatis, Sommerhausen, Frewer
So 20.08.	09:30	11. So nach Trinitatis Kirche, für Alle, Frewer
So 27.08.	09:30	12. So nach Trinitatis, Sommerhausen, Maier
So 03.09.	09:30	Kirchweih, Kirche für Euch: Festgottesdienst, Lütgenau, Kirchenchor
Mo 04.09.	09:30	Kirchweihmontag, Kirche für Alle, Lütgenau
So 10.09.	09:30 10:45	14. So nach Trinitatis, Kirche für Alle, Lütgenau Kirchenkaffee Goßmannsdorf, Lütgenau
So 17.09.	11:00	15. So nach Trinitatis, Erlach, Wandergottesdienst, 09:15 ab Sommerhausen, Maier (siehe auch Seite 6)
So 24.09.	19:00	16. So nach Trinitatis, Kirche für Dich: Abendgottes-dienst, Lütgenau Gemeindebrief

Über den Main geguckt

Liebe Winterhäuser, Goßmannsdorfer und Darstadter,

auf diesem Wege wollen wir Sie wieder über besondere Veranstaltungen und Gottesdienste in Sommerhausen und Eibelstadt informieren und herzlich dazu einladen. Nachdem im August Sommerpause ist und es in der Kirchengemeinde ruhig zugehen wird, sind für den September wieder einige Veranstaltungen geplant.

- Am 3. September feiern wir wieder um 09:30 Uhr gemeinsam mit dem Obst-, Wein- und Gartenbauverein unseren Gottesdienst mit dem „Bringen der ersten Trauben“. Nach dem Gottesdienst laden die Winzerinnen und Winzer zu einem kleinen Umtrunk auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum ein.

- Am Wochenende 09./10. September findet unser traditionelles Dorffest statt. Es wurde versuchsweise auf das Ende der Sommerferien verlegt, da der bisherige Termin, Ende August, für viele ungünstig war. Es beginnt wie gewohnt am Samstagabend. Die „Sommerhäuser Musikanten“ werden uns unterhalten. Am Sonntag dann feiern wir um 14:00 Uhr einen Familiengottesdienst auf dem „roten Platz“ vor dem Gemeindezentrum. Anschließend wartet ein reichhaltiges Kuchenbuffet auf die Gäste.

- Am 17. September soll dann wieder unser schon traditioneller Wandergottesdienst nach Erlach stattfinden. Wir starten um 09:30 Uhr mit einer kurzen Andacht in unserer St. Bartholomäuskirche. Um 11:00 Uhr ist der ökumenische Gottesdienst im Schlossgraben in Erlach geplant. Danach besteht wieder die Möglichkeit, dort zu picknicken.

- Zu einem besonderen Konzert laden wir am 23. September um 19:00 Uhr ein: Das Duo „SaitenWind“, bestehend aus Alma Flammersberger, Akkordeon, und Sonja Fiedler, Harfe lädt zu einer spannenden musikalischen Reise durch Europa ein. Kraftvoll, intensiv und zugleich voller Emotionen und zarten Farben verschmelzen die beiden Instrumente miteinander.

Herzliche Grüße von der anderen Mainseite
Irene und Jochen Maier

Back to Church – Gottesdienst erleben am 24. September 2023

Es war eine verblüffend einfache Idee, die ein englischer Pfarrer in Manchester 2002 hatte: „Lade jemanden, den du kennst, ein, zu etwas, was du schätzt.“
Möglichst jeder aus der Gottesdienstgemeinde, also die Menschen, die gerne und regelmäßig am Sonntag in die Kirche gehen, sollte einfach eine/n Freund, Nachbarin, Arbeitskollegen, Bekannte o.ä. einladen, mit ihm/ihr an einem bestimmten Sonntag in den Gottesdienst zu gehen. Der BACK TO CHURCH-SONNTAG war geboren.
Diese Aktion hatte sich dann im Laufe der Jahre in tausenden von Gemeinden über England und in 16 weiteren Ländern verbreitet.

Heuer hat die bayerische Landeskirche und der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg beschlossen, einen solchen Sonntag am 24. September zu feiern.
An diesem Sonntag gestaltet Pfarrer Robert Foldenauer (bzw. in Kürze Lütgenau) um 10:00 Uhr den Dekanatspartnerschaftstag mit Gottesdienst in der St. Stephanskirche Würzburg sowie um 19:00 Uhr einen Abendgottesdienst in der St. Nikolauskirche Winterhausen zum Motto „Du hast uns gerade noch gefehlt“

St. Stephanus, Westerhever

St. Stephanus ist die evangelische Kirche der Gemeinde Westerhever im Kreis Nordfriesland. Sie verdankt ihren Namen dem heiligen Stephanus, dem Diakon der Jerusalemer Urgemeinde. Er gilt zugleich als erster christlicher Märtyrer.

Erbaut wurde die Kirche auf einer fast 5 Meter hohen Warft. Der Turm aus dem Jahr 1370 ist der älteste Bau der insgesamt 18 evangelischen Kirchenbauten auf der Nordseehalbinsel Eiderstedt. Während er noch weitestgehend in seiner ursprünglichen Bauform erhalten ist, handelt es sich bei dem Kirchenschiff um einen späteren Bau aus dem Jahr 1804. Der Turm diente bis zum Bau des Leuchtturms auf Westerheversand den Schiffen als Seezeichen.

Die Kirche beherbergt den ältesten Taufstein Eiderstedts aus dem 12. Jahrhundert sowie das älteste Leuchterpaar Eiderstedts aus romanischer Zeit. Über dem Taufstein befindet sich ein geschnitzter Taufengel aus dem Jahr 1815. Das hellblau und rot gestaltete Gestühl der Kirche erinnert in Farbe und Aus-

Die Kanzel aus der Spätrenaissance stammt aus dem Vorgängerbau. Im Neubau wurde sie über dem Altar an der Ostwand angebracht, so dass ein Kanzelaltar entstand, wie er in der Zeit der Aufklärung häufig war. In den 1960er Jahren wurde sie an ihren heutigen Platz an die Südseite verlegt. Der klassizistische Rahmen des Kanzelaltars ist an der Südwand erhalten. Die kleine Orgel steht auf der Empore und zwei Säulen.

Auf den Altar wurde ein Flügelaltar gestellt, bei dessen Altarbild es sich um eine Kopie des Werkes „Die heilige Familie“ des flämischen Malers Anthonis van Dyck handelt, das vom in Westerhever geborenen Künstler Jacob Alberts gemalt wurde. Sein Grab befindet sich auf der Südseite der Kirche.

Text und Fotos: EZO

stattung an das der Halligkirchen. Eine Besonderheit stellt die Tafel der Prediger seit der Reformation dar, die bis in die Gegenwart fortgeführt wird.

100. Ausgabe des Gemeindebriefes „Die Kirche im Dorf“

Anfang 2007 erschien die erste Ausgabe der „Kirche im Dorf“, unseres Gemeindebriefes. Seit den 80er Jahren gab es bereits einen Gemeindebrief, aber Ende der 90er und vor allem nach 2000 hatte man eine regelmäßige Ausgabe aufgehört; es gab ja den monatlich verteilten Monatsgruß. Aber nach der Kirchenvorstandswahl 2006 wurde ein neuer Anlauf gewagt und die „Kirche im Dorf“ wurde geboren. Seither erscheint dieser Gemeindebrief kontinuierlich alle zwei Monate. Sie halten nun die 100. Ausgabe in Ihren Händen!!

Von Anfang an dabei war Stefan Retsch. Hier steht er Rede und Antwort:

RFO: *Hallo Stefan, Du warst von Anfang an im Redaktionsteam der „Kirche im Dorf“ dabei. Was waren denn damals die Beweggründe, den Gemeindebrief neu zu konzipieren und aufzulegen? Und wer waren denn die „Triebfedern“?*

SRE: Die Initiative ging von Pfarrer Uli Vogel aus. In einem Gespräch am Friedhof fragte er meine Frau Petra und mich, ob wir uns vorstellen können, an einer neuen Auflage des Gemeindebriefs mitzuarbeiten. Ich hatte kurz vorher mit der digitalen Fotografie begonnen. Da Fotos benötigt wurden, war es für mich reizvoll, mich einzubringen.
Laut Impressum der ersten Ausgabe waren Pfr. Vogel, Helga Kiesel, Ulrike Pfeiffer, Petra und Stefan Retsch im Team der Redaktion.

RFO: *Was ist Deine Aufgabe in der Redaktion? Als was siehst Du Dich da?*

SRE: In den ersten Jahren haben wir uns noch regelmäßig getroffen um die Inhalte zu besprechen. Aktuell erstelle ich die Druckvorlage und versehe den Gemeindebrief mit eigenen Fotos. Dabei achte ich auf ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild. Für mich ist das ein aktiver Beitrag zum Gemeindeleben.

RFO: *Was ist Dir am Gemeindebrief besonders wichtig? Warum sollte Deiner Meinung nach der Gemeindebrief in unserer Gemeinde nicht fehlen?*

SRE: Der Gemeindebrief zeigt das Leben in der Gemeinde – wie auch eine Rubrik benannt ist. Er ist eine Mischung aus Nachrichten und Ankündigungen. Es gab einmal die Rubriken Rückblick und Vorschau. Der Gemeindebrief bietet Informationen nach einem regelmäßigen Rhythmus. Ich denke, in der heutigen Flut an Informationen kann man sich so einfacher orientieren.

RFO: *Du machst fast alle Fotos für den Gemeindebrief selber. Hat sich Dein Fotografieren und Deine Motivsuche dadurch verändert?*

SRE: Das Foto auf der Titelseite versuche ich an dem Text „Besinnliches“ auszurichten. Wenn das nicht der Fall ist, dann soll das Foto auf der Titelseite zum ersten Monat und das auf der Rückseite zum zweiten Monat des Ausgabezeitraums passen. Die Vorlaufzeiten zur Erstellung der Druckvorlage erfordern es, dass ich mir immer wieder Gedanken für das folgende Jahr mache.

RFO: *Bekommst Du manchmal Rückmeldungen zu unserem Gemeindebrief? Du bist ja schon über 16 Jahre mit dabei!!*

SRE: Leider bekomme ich nur wenige Rückmeldungen. Diese beziehen sich dann auf die Fotos. Ob ich mit dem Layout richtig liege weiß ich nicht wirklich. Vielleicht bedeutet keine Rückmeldung auch „passt scho…“.

RFO: *Der Gemeindebrief ist als Printausgabe ja noch sehr analog… Wie siehst Du die Zukunft dieses Mediums, wo es heutzutage so viel anderes, digitales gibt?*

SRE: Der Gemeindebrief entsteht, einschließlich der Fotos, technisch gesehen digital. Die Gedanken sind analog – solange hier nicht die „künstliche Intelligenz“ zuschlägt. Die Ausgaben gibt es dann analog und digital. Da ist dann hoffentlich für jeden etwas dabei. Wir leben in einer Zeit der Informationsflut. Gerade die digitalen Medien sind sehr zahlreich. Analog gibt es nur eine Form – die gedruckte Ausgabe. Den Buchdruck gibt es seit weit über 500 Jahren, das Internet als Basis für die digitalen Medien seit gut 30 Jahren. Da sehe ich noch ein Überleben der gedruckten Ausgabe, zumindest für einige Zeit.
Ich persönlich mag beide Formen. Suchen kann ich schneller digital, ein Buch/Heft in die Hand nehmen und ohne Ablenkung lesen hat auch was.

RFO: Lieber Stefan, herzlichen Dank für dieses Interview! Und anläßlich der 100. Ausgabe vielen, vielen DANK für Dein langjähriges Engagement im Namen des Kirchenvorstandes und der gesamten Kirchengemeinde!!!

Der erste Gemeindebrief ist auf der Webseite der Kirchengemeinde zu finden. Jetzt zum ersten mal in Farbe, da der Druck anfänglich in schwarz/weiß erfolgte.

Jubelkonfirmation 2023

Am Sonntag vor Pfingsten, 21. Mai, haben wir heuer die Jubelkonfirmation nicht nur mit den Goldenen, sondern zum ersten Mal auch mit den Diamantenen und Eisernen Konfirmanden gefeiert.

65 Jahre Konfirmation:

Wiltrud Dantscher, Hiltrud Hecht, Heinrich Kümmel, Heinz Speiser, Karl Stöcker, Dieter Wolf

60 Jahre Konfirmation:

Georg Fuchs, Hans und Elvira Hiller, Peter Reuter, Christa Socha, Christine Spitzner, Helga Stühler, Edith Zobel

50 Jahre Konfirmation:

Elke Hofgärtner, Gerlinde Schönig, Barbara Stolz, Manfred Trunk, Gudrun Voigt

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubilarinnen und Jubilare noch in fröhlicher Runde im Weincafé Kümmel.

Fotos: Silke Baindl

Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und laß deine Melodie lenken
von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiß dich. Es soll dein Denken
nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

(Joachim Ringelnatz)

Foto: SRE

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Aus Gründen des Datenschutzes
werden Geburtstage und Kasualien
nur in der gedruckten Fassung veröffentlicht!

Alle genannten Personen haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Wer keine Veröffentlichung mehr wünscht, verständigt bitte das Pfarramt Winterhausen.

Stationen des Lebens

Privat feiern im Kantorat

Unser Gemeindehaus, das Kantorat, kann für private und Familienfeiern gemietet werden. Das historische Haus bietet eine ansprechende Atmosphäre und Platz für bis zu 60 Personen. Die Küche ist bestens ausgestattet und 60 Gedecke, Besteck und verschiedene Gläser stehen zur Verfügung. Die Zulieferung von einem Caterer ist problemlos möglich.

Nähere Informationen zu den Preisen finden sich auf unserer Webseite:
www.winterhausen-evangelisch.de
Für Fragen und Reservierungen melden Sie sich gerne im Pfarramt
☏ 09333 205

Ihre Kirchengemeinde Winterhausen

Pfarrer	Robert Foldenauer/Lütgenau	☏ 09333 205
Pfarramt	Jürgen Seubert	☏ 09333 205
Fax		🖷 09333 1874
E-Mail	Pfarramt.Winterhausen@elkb.de	
Anschrift	Evang.-Luth. Pfarramt Hauptstr. 2, 97286 Winterhausen	
Öffnungszeiten	Dienstag, 08:00-12:00 Uhr und nach Vereinbarung	
Hausmeisterin Kantorat	Danielle Radermacher	☏ 0175 1006031
KV (Vertrauensmann)	August Maar	☏ 09333 1235
KV (Stellv. Vertrauensfrau)	Ingrid Anselstetter	☏ 09333 1756
KV	Sylvia Schneider	☏ 09333 903250
KV	Helga Stühler	☏ 09333 476
KV	Monika Wenger	☏ 09333 1009
KV	Ina Zesewitz-Zobel	☏ 09333 2224767
Kirchenpflegerin	Barbara C. Schmid	☏ 09333 90135
Beauftragte für		
Dekanatssynode	August Maar	☏ 09333 1235
	Ingrid Anselstetter (Stellv.)	☏ 09333 1756
Diakonie	Helga Stühler	☏ 09333 476
Erwachsenenbildung	Ingrid Anselstetter	☏ 09333 1756
Helfernetzwerk	Monika Wenger	☏ 09333 1009
Jugend	Sylvia Schneider	☏ 09333 903250
Kinder/Kindergottesdienst	Ina Zesewitz-Zobel	☏ 09333 2224767
Mission	Uwe und Helga Feulner	☏ 09333 1677
Senioren	Monika Wenger	☏ 09333 1009
Webseite	Barbara C. Schmid	☏ 09333 90135

VR-Bank Würzburg IBAN: DE46 7909 0000 0003 4888 70 BIC: GENODEF1WU1

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. August 2023
Fotos Titelseite, Seite 5 und Rückseite: Stefan Retsch

Impressum:
Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Winterhausen.
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von der Redaktion:
Pfr. Robert Lütgenau (RLÜ) verantwortlich, 97286 Winterhausen, ☏ 09333 205,
Jürgen Seubert (JSE), Edith Zobel (EZO), Stefan Retsch (SRE).
Auflage: 575, alle zwei Monate; Druck: Schneider Druck GmbH, Rothenburg o.d.T.
E-Mail der Redaktion: Gemeindebrief.Winterhausen@web.de
Publikation im Internet: www.winterhausen-evangelisch.de